

3.2 Gliederung des Kontenrahmens

3.2.1 Einteilung nach Kontenklassen

Der Kontenrahmen ist in neun Kontenklassen aufgeteilt:

	Kontenklasse	
Anlage- und Kapitalkonten	0.....	Bilanz 0..... 1..... 3.....
Finanz- und Privatkonten	1.....	
Finanzergebniskonten, Perioden- /geschäftsfremde und neutrale Aufwendungen	2.....	
Warenbestandskonten	3.....	GuV 2..... 4..... 7..... 8.....
Betriebliche Aufwendungen	4.....	
interne Aufwendungen (steuerlich nicht relevant)	5.....	
interne Erträge, statistische Umsätze, interne Verrechnungskonten (steuerlich nicht relevant)	6.....	
Wareneinsatz (Gegenkonten Klasse 3)	7.....	Ergebnisrechnung 2..... 4..... 5..... 6..... 7..... 8.....
betriebliche Erlöse	8.....	
Saldenvortragskonten	9.....	

Die Kontenklassen lassen sich in zwei Kontenkreise gliedern:

- Kontenklassen, die steuerlich relevant sind
0 1 2 3 4 7 8 (9) und
- Kontenkreise, die nur für interne Aufträge sowie die Verrechnung der innerbetrieblichen Leistungen zwischen den einzelnen Sparten dienen und zur Darstellung der Ergebnisrechnung sowie der betriebswirtschaftlichen Abgrenzung genutzt werden (steuerlich nicht relevant)
5 6

Die Kontenkreise sind in sich geschlossen, d.h. sie müssen sich jeweils auf Null saldieren. Es dürfen keine Buchungen zwischen den beiden Kontenkreisen erfolgen!

Die Kontenklassen 0, 1, 2 entsprechen im Wesentlichen den DATEV-Standardkontenrahmen SKR 03 und SKR 93.

Aufbau und Gliederung des Kontenrahmens

Kapitel 3 / Seite 7

3.4 Beschreibung der Kosten- und Erlösarten

Sacheinzelkosten Verkauf (nur <u>Gebrauchtfahrzeuge</u>)	4001... Instandhaltung GF 4002... Schätzgebühren GF 4004... Garantieprämie GF 4005... Eigene Gewährleistungen GF
Alle direkt dem Einzelgeschäft zuordenbaren Kosten, die während Ankauf/Hereinnahme und Verkauf entstehen.	

Sacheinzelkosten Fahrzeugverkauf	4010... Vom Hersteller nicht übernommene Garantie NF 4011... Vom Hersteller nicht übernommene Garantie VF 4012... Vom Hersteller nicht übernommene Garantie GF 4020... Fertigmachen/Ablieferung NF 4021... Fertigmachen/Ablieferung VF 4022... Fertigmachen/Ablieferung GF 4050... Vermittlerprovision NF 4051... Vermittlerprovision VF 4052... Vermittlerprovision GF
Alle direkt dem Einzelgeschäft zuordenbaren Kosten, die bei der Vermittlung bzw. dem Verkauf entstehen, ohne Kosten aus der internen Leistungsverrechnung.	
<ul style="list-style-type: none"> - Fertigmachen und Ablieferung bei Fremdvergabe (Eingangsrechnung) - vom Hersteller nicht übernommene Garantie, z.B. nicht vergütete Beträge aus der Mobilitätsgarantie (Taxi, Übernachtung) - Instandhaltung bei Fremdvergabe, z.B. Aufbereitung außer Haus - an Dritte gezahlte Provisionen für den Verkauf- oder die Vermittlung von Fahrzeugen 	

Sachzuwendungen Fahrzeugverkauf	4070... Sachzuwendungen NF 4071... Sachzuwendungen VF 4072... Sachzuwendungen GF
---------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------

Personaleinzelkosten Verkauf	4100... Verkäuferprovision NF 4101... Verkäuferprovision VF 4102... Verkäuferprovision GF 4105... Verkäuferprovision Leasing/Finanzierung/Versicherung NF 4106... Verkäuferprovision Leasing/Finanzierung/Versicherung VF 4107... Verkäuferprovision Leasing/Finanzierung/Versicherung GF 4109... Verkäuferprovision Sparte - Sonstige -
Alle direkt dem Einzelgeschäft zuordenbaren Personaleinzelkosten, die bei der Vermittlung bzw. dem Verkauf entstehen, ohne Kosten aus der internen Leistungsverrechnung.	

Personaleinzelkosten Reparaturgeschäft	4200... Fertigungslöhne -extern- 4201... Fertigungslöhne -intern- 4202... Fertigungslöhne -Garantie- 4210... Fertigungslöhne Pakete 4230... Kosten Leiharbeiter (Monteure) inkl. Personalnebenkosten
Dies sind die fahrzeugbezogenen Löhne inklusive Löhne für Überstunden und -zuschläge der Monteure (nicht Meister und Azubis). Kräfte, wie z.B. Meister oder Kundendienstberater, die teilweise produktiv mitarbeiten und im Personalstamm anteilmäßig als Produktivkräfte geführt werden, sind ebenfalls den Fertigungslöhnen mit dem Produktivanteil zuzuordnen.	

Aufbau und Gliederung des Kontenrahmens

Kapitel 3 / Seite 10

Kosten IT	4880... Wartungsgebühren Anwenderprogramme 4881... Kosten DAT 4882... Kosten externes Rechenzentrum 4883... Kosten EPC/WIS 4884... Kosten für externe IT Auswertung 4885... Wartungskosten Hardware 4886... Wartungskosten Software 4887... Kosten IT-Zubehör 4888... Kosten MB-Net 4890... Kosten Datenübertragung 4891... Kosten Stationsverbund 4892... Kosten Standleitung 4893... Beratungskosten IT 4894... Internetzugang 4895... Miete/Leasing Hard- und Software
-----------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Darunter fallen auch Kosten für Verarbeitungen in einem externen Rechenzentrum (z.B. Buchhaltung über DATEV) und im Zusammenhang damit anfallende Kosten für Tabellierpapier oder Perforierpapier, die laufenden IT-Kosten inkl. der Kosten der IT- Kommunikation und -beratung sowie die Kosten für Standleitungen zum Zweigbetrieb und IT-Zubehör

Beratungskosten (ohne IT)	4900... Steuerberatungskosten 4901... Kosten für externe Buchhaltung 4902... Rechtsberatungs- und sonstige Gerichtskosten 4903... Abschluss- und Prüfungskosten
---------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Hierunter fallen die Beratungskosten (ohne IT-Beratung). Ebenso werden hier die Kosten für Kontierung und Erfassung der Buchhaltungsdaten beim Steuerberater (ohne Rechenzentrumskosten) erfasst.

Kosten externe Dienstleistungen	4934... Kosten externe Dienstleistungen 4935... Kosten externe Dienstleistungen Umweltschutz
---------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------

Die Kosten für externe Dienstleistungen (Kaminkehrer, Reinigungsunternehmen, gemietete Müllcontainer etc.) werden in gewöhnliche und Umweltschutzdienste (statistische Erhebungen der Landesämter) unterteilt. Darunter fällt u.a. die Sondermüllbeseitigung (ohne Sonderkosten des Reparaturgeschäftes).

Steuerlich nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	4721... Bewirtungskosten nicht abzugsfähig 4724... Geschenke nicht abzugsfähig 4931... Steuerlich nicht abzugsfähige Verspätungszuschläge und Zwangsgelder 4932... Steuerlich nicht abzugsfähige Betriebsausgaben 4940... Nicht abziehbare Vorsteuer
------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Betriebsausgaben sind Aufwendungen, die durch den Betrieb veranlasst sind (§4 Abs. 4 EStG). Bei der Ermittlung des steuerlichen Gewinns sind allerdings nicht alle Betriebsausgaben abzugsfähig.

Einzelkosten Fahrzeugverkauf <u>-intern-</u>	5010... Vom Hersteller nicht übernommene Garantie NF 5011... Vom Hersteller nicht übernommene Garantie VF 5012... Vom Hersteller nicht übernommene Garantie GF 5020... Fertigmachen/Ablieferung NF 5021... Fertigmachen/Ablieferung VF 5022... Fertigmachen/Ablieferung GF
----------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Analog zu den Konten der Klasse 4 sind für die internen Aufträge Konten zur Erfassung der Einzelkosten angelegt. Dies sind Gegenkonten der internen Erlöse.

Aufbau und Gliederung des Kontenrahmens

Kapitel 3 / Seite 12

Die kalkulatorischen Kosten werden in die internationale Ergebnisrechnung nicht mit einbezogen. Für individuelle Zwecke stehen diese aber weiterhin zur Verfügung.

Kalkulatorische Kosten	5950... Kalkulatorische Gewerbesteuern 5951... Kalkulatorischer Unternehmerlohn 5952... Kalkulatorische Abschreibungen auf unbewegliches AV 5953... Kalkulatorische Abschreibungen auf bewegliches AV 5954... Kalkulatorische Zinsen AV 5955... Kalkulatorische Zinsen Bestände VF 5956... Kalkulatorische Zinsen Bestände GF 5957... Kalkulatorische Zinsen Bestände Teile und Zubehör 5958... Kalkulatorische Zinsen Forderungen
------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

kalkulatorische Gewerbesteuer

Sind vom Finanzamt nicht explizit Gewerbesteuer- Vorauszahlungen festgelegt worden (entsprechende Buchung auf 4939), sollte eine Buchung der kalkulatorischen Gewerbesteuer erfolgen, die voraussichtlich für die Abrechnungsperiode zu zahlen ist.

Im Gegensatz zu den Gewerbesteuervorauszahlungen kann hier die voraussichtlich für die Abrechnungsperiode zu zahlende Gewerbesteuer erfasst werden (ggf. Abgrenzung zu Konto „4939... Gewerbesteuer“ beachten).

kalkulatorische Zinsen

Hier werden die Zinsen auf das gesamte betriebsnotwendige Kapital (Vermögen) zu Wiederbeschaffungswerten berücksichtigt.

kalkulatorische Abschreibungen

Kalkulatorische Abschreibungen werden zu Wiederbeschaffungskosten und nicht zu historischen Anschaffungskosten zum Ansatz gebracht.

Für die Buchung der kalkulatorischen Kosten steht das Konto 6992 Verrechnungskonto kalkulatorische Kosten zur Verfügung.

Pkw-/NFZ-Vermietung (MB-Rent-Fahrzeuge/ Vorführrwagen/ Fuhrparkfahrzeuge):

Die Vermietung der MB-Rent Fahrzeuge oder sonstige für die Vermietung angeschaffter Fahrzeuge ist auf der Kostenstelle „41x Vermietung Pkw/LKW/Trapo“ abzubilden, hierzu zählen die Umsätze sowie die dazugehörigen Kosten (Abschreibungen, Kosten für Wartung, Reparatur etc.).

Werden Vorführrwagen bzw. Fuhrparkfahrzeuge anderer Kostenstellen vermietet, sind die anfallenden Erlöse und Kosten für den Zeitraum der Vermietung ebenfalls auf den Kostenstellen „Vermietung Pkw/Trapo/LKW“ abzubilden. Hierbei ist zu beachten, dass eine interne Verrechnung der Abteilungen vorgenommen werden muss, d.h. die Vermietkostenstelle muss entsprechend zu Gunsten des den laufenden Fahrzeugkosten tragenden Bereiches belastet werden.

Werkstattersatzfahrzeuge:

Für Fahrzeuge, die im Werkstattbereich zur Aufrechterhaltung der Mobilität an Kunden vermietet werden, sind die Kostenstellen „222 Reparatur Pkw bzw. 223 Reparatur NFZ“ für die Buchung der Erlöse und Kosten zu verwenden. Werden für diesen Sachverhalt Vorführrfahrzeuge bzw. Fuhrparkfahrzeuge anderer Kostenstellen verwendet, ist ebenfalls eine interne Verrechnung zwischen den Abteilungen vorzunehmen.

Verkauf der Mietfahrzeuge:

Der Verkauf der o.g. „Mietfahrzeuge“ (mit Ausnahme von CharterWay), ist bei Fuhrparkfahrzeugen/Vorführrfahrzeugen bzw. eigens für die Vermietung angeschaffter Fahrzeuge (inkl. MB Rent-Fahrzeuge) über die Kostenstelle **„Verkauf Vorführrfahrzeuge“** (zu Anschaffungskosten) zu buchen, die Kostenstelle für „Vermietung“ darf nicht verwendet werden. Gebrauchtfahrzeuge und Junge Sterne-Fahrzeuge, die für die Vermietung genutzt werden, sind dagegen über die Kostenstelle „Gebrauchtfahrzeuge“ (mit Wareneinsatzkorrektur, falls abgeschrieben/wertberichtigt) zu buchen.

Die der Vermietung zuordenbaren (speziellen) Gemeinkosten sind auf die neue Hilfskostenstelle 08 zu buchen und anschließend auf die entsprechenden Kostenstellen zu verteilen, in der die Kosten verursacht wurden. Allgemeine Gemeinkosten der anderen Hilfskostenstellen (04 bis 07) sind entsprechend der Ressourceninanspruchnahme direkt auf die Vermietkostenstellen zu schlüsseln. Dazu ist es notwendig, die Umlageschlüssel entsprechend zu hinterlegen.

4.6 Wareneinsatzbuchung

Für eine korrekte Darstellung des Gross Profits in der betriebswirtschaftlichen Ergebnisrechnung wird der Wareneinsatz nicht erst am Ende einer zu betrachtenden Berichtsperiode durch die über eine Inventur ermittelte Differenz von Anfangs- zu Schlussbestand ermittelt, sondern es wird bereits bei jedem Geschäftsvorfall über die Aufwandskonten der Klasse 7 der Bestandsabgang der Kontenklasse 3 erfolgswirksam erfasst.

Der Wareneinsatz kommt in Höhe der verrechneten Anschaffungskosten (VAK) zum Ansatz. Dies erfolgt durch die Buchung

Kontenklasse 7 an Kontenklasse 3.

Beispiel

Wareneinkauf eines Ersatzteiles:

3200xxx Bestand Ersatzteile an 1600xxx Verbindlichkeiten aLL

Die entsprechende Wareneinsatzbuchung lautet:

7200xxx Wareneinsatz Ersatzteile an 3201xxx Bestandsabgang Ersatzteile

Zu den Verrechneten Anschaffungskosten (VAK) zählen die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuzüglich der Anschaffungsnebenkosten. Dazu zählen im Fahrzeugverkauf die Überführungskosten und evtl. werterhöhende Ergänzungen und Einbauten.

Anschaffungskosten sind Aufwendungen, die geleistet werden, um einen Vermögensgegenstand zu erwerben und ihn in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen, soweit die Aufwendungen dem Vermögensgegenstand einzeln zugeordnet werden können (§ 255 Abs. 1 Satz 1 HGB). Zu den Anschaffungskosten gehören neben dem Einkaufspreis auch die Nebenkosten. Darunter werden im Allgemeinen alle Aufwendungen verstanden, die dazu erforderlich sind, den erworbenen Gegenstand erstmals in betriebsbereiten Zustand zu versetzen. Solche Anschaffungsnebenkosten sind Aufwendungen, die nach Erlangung der wirtschaftlichen Verfügungsmacht und nach Abschluss des Beschaffungsvorgangs entstehen. Zu den Anschaffungsnebenkosten gehören aber auch Aufwendungen, die bereits vor der Lieferung entstehen und unmittelbar der nachfolgenden Anschaffung zugerechnet werden können.

Herstellungskosten sind Aufwendungen, die durch den Verbrauch von (Sach-) Gütern und die Inanspruchnahme von Diensten für die Herstellung eines Vermögensgegenstandes, seine Erweiterung oder über seinen ursprünglichen Zustand hinausgehende wesentliche Verbesserung entstehen (§ 255 Abs. 2 Satz 1 HGB).

Der ermittelte Inventurwert am Ende einer Berichtsperiode wird im Regelfall nicht mit dem Bestand auf den Warenkonten der Klasse 3 übereinstimmen. Die Differenz aus dem effektiv bewerteten Inventurbestand zu Saldo Warenkonto muss je nach Sachverhalt in der Ergebnisrechnung über eine Korrekturbuchung des Wareneinsatzes oder über sonstige betriebliche Aufwendungen (z.B. Verschrottung, Diebstahl) stattfinden.

4.7 Servicegeschäft

Zuordnung Personalgemeinkosten der Serviceberater

Die von den Serviceberatern initiierten Aufträge beinhalten in der Regel Werkstattleistungen sowie auch Teileumsätze. Sofern keine besseren Erkenntnisse vorliegen, empfehlen wir eine Aufteilung der Personalgemeinkosten im Verhältnis 50:50 auf die Kostenstellen Werkstatt und Teile/Zubehör.

4.7.1 Teile- und Zubehörgeschäft

In der betriebswirtschaftlichen Ergebnisrechnung der Sparte Teile und Zubehör (Kostenstelle 21x) werden im Wesentlichen die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Teilen und Zubehör und der Wareneinsatz dargestellt. Als Umsatz gelten nicht nur die Erlöse aus Teilen und Zubehör, die über die Theke oder den Shop veräußert werden, sondern auch die Umsatzerlöse derjenigen Teile, die in der Werkstatt verarbeitet wurden.

Unter den Fremdleistungen im T/Z-Bereich sind im Gegensatz zu den Fremdleistungen in der Sparte Werkstatt nur Aufwendungen zu erfassen, die im Zusammenhang mit Thekengeschäften stehen oder instandgesetzte bzw. aufbereitete Teile betreffen, die wieder auf Lager genommen werden.

Die Vermittlung von Schmierstoffen stellt analog zur PKW-Neufahrzeugvermittlung bei Mercedes-Benz ein Agenturgeschäft dar. Es sind keine >Statistische Vermittlungsumsätze< für Schmierstoffe zu erfassen. Die erhaltenen Provisionen werden auf dem Konto „8009xxx Provisionen Schmierstoffe“ gebucht.

Unter der Leistungsart Handelswaren sind die Teilegeschäfte, die in keinem Zusammenhang mit einem Fahrzeug stehen und kein Zubehör (Merchandising) darstellen, abzubilden.

Sonstige Erlöse im Teile- und Zubehörgeschäft Kontenbereiche 8280xxx bis 8287xxx sind z.B. weiterberechnete anteilige Warenbezugskosten und Gemeinkosten.

Die internen Erlöse werden abzüglich der internen Rabatte erfasst. In der Fakturierung kann auch weiterhin der interne Rabatt gesondert ausgewiesen werden. Bei Bedarf stehen für jedes interne Erlöskonto die korrespondierenden Erlösschmälerungskonten im gleichen Kontennummernkreis zur Verfügung.

4.7.2 Werkstatt

Zu den Umsatzerlösen in der Werkstatt zählen z. Bsp. die Lohnerlöse und Erlöse aus Fremdleistungen. Umsatzerlöse auf Teile, die in der Werkstatt verbraucht werden, sind grundsätzlich in der Sparte -Teile und Zubehör- zu erfassen.

Unter Sonstige Erlöse Werkstatt fallen z.B. Leihgebühren für technische Geräte, gelegentliches Abschleppen, Wagenwäsche nur im Rahmen des Werkstattservice und Erlöse aus der Ablieferungskontrolle Pkw, wenn diese durch Werkstattpersonal durchgeführt werden. Diese Erlöse sind im Kontenbereich 8490xxx auf Hauptkostenstelle zu erfassen.

Des Weiteren zählen zu den sonstigen Erlösen in der Werkstatt auch Erlöse, die Gemeinkostencharakter haben, d.h. Erlöse, die nicht immer einem einzelnen Geschäftsvorfall zugeordnet werden können. Dazu zählen zum Beispiel die weiterberechneten Umweltschutzkosten (Konto 8700xxx). Diese Erlöse sind ebenfalls wie die übrigen sonstigen Erlöse der Werkstatt auf Hauptkostenstelle zu buchen.

Die Erlöse Fremdleistungen beziehen sich auf Werkstattarbeiten, die in der eigenen Werkstatt entweder wegen fehlender Einrichtungen (z.B. Karosserie- und Lackierarbeiten) oder mangels Reparaturkapazität nicht durchgeführt werden, jedoch bei eigener Durchführung dieser Sparte zugeordnet würden.

Zum Wareneinsatz im Werkstattbereich zählen unter anderem die in Anspruch genommenen Fremdleistungen und das verbrauchte Lackmaterial.

Nicht abziehbare Vorsteuer (KKL2) ²	=	
[-] Abschreibungen AfA Sachanlagen	=	[-] Abschreibungen AfA Sachanlagen
[+] Angleichung steuerliche Positionen Erlösanpassung 8790 Best.veränd. fert./unfertige Erzeugn. 6989 Verr.kto. Versicherungsleistungen 6993 Geg.Kto. Erlöse aktv.pfl. Aufwendgn. Aufwandsanpassung 4506 Ausgleichskto Monatslohn 6988 Verr.kto. nicht erstattete Versicherungsl. 7999 WE Korrektur / Auflösung WB	=	[+] Angleichung steuerliche Positionen Erlösanpassung 8790 Best.veränd. fert./unfertige Erzeugn. 6989 Verr.kto. Versicherungsleistungen 6993 Geg.Kto. Erlöse aktv.pfl. Aufwendgn. Aufwandsanpassung 4506 Ausgleichskto Monatslohn 6988 Verr.kto. nicht erstattete Versicherungsl. 7999 WE Korrektur / Auflösung WB
Operating Profit (OP)	=	Operating Profit (OP)
[+] Finanzergebnis Erträge Finanzergebnis Aufwendungen Finanzergebnis (ohne AfA) AfA Finanzanlagen	=	[+] Finanzergebnis Erträge Finanzergebnis Aufwendungen Finanzergebnis (ohne AfA) AfA Finanzanlagen
Ordinary Result	=	Ordinary Result
[+] Außerordentliches Ergebnis Außerordentliche Erträge Außerordentliche Aufwendungen	=	[+] Perioden-/geschäftsfremdes Ergebnis Perioden-/geschäftsfremde Erträge Perioden-/geschäftsfremde Aufwendungen
Net Profit before Tax	=	Net Profit before Tax
[-] Steuern Steuern auf Einkommen und Erträge	=	[-] Steuern Steuern auf Einkommen und Erträge
Net Profit after Tax	=	Net Profit after Tax
[-] Ergebnisabführung [-] in OP enthaltener Saldo IBL (KKI. 5 und 6)	=	[-] Ergebnisabführung [-] in OP enthaltener Saldo IBL (KKI. 5 und 6)
Jahresüberschuss Gewinnverwendung	=	Jahresüberschuss Gewinnverwendung

¹ Konten seit 01.01.2015 gelöscht, ² Konten seit 01.01.2015 veränderte Einsteuerung in die IER, ³ Konten ab 01.01.2016 nicht mehr gültig

5.3 Besonderheiten in der Darstellung von Agentur- und Eigenhandelsgeschäften

Bei Daimler Vertragspartnern existieren für die Marken Mercedes-Benz und smart unterschiedliche kaufrechtliche Ausgangspunkte beim Vertrieb von Neufahrzeugen. Während es sich bei smart um einen echten Verkauf von Neufahrzeugen (Eigenhandelsgeschäfte) handelt, werden die Mercedes-Benz-Neufahrzeuge im Agenturverhältnis vermittelt (siehe auch Kapitel 4).

Bei der betriebswirtschaftlichen Betrachtungsweise von Agenturgeschäften (die eigentlichen Umsätze sind die erhaltenen Vermittlungsprovisionen) zu Eigenhandelsgeschäften (echter Umsatz und Wareinsatz) ist es für die Bildung von einigen betriebswirtschaftlichen Kennzahlen (z.B. Umsatzrendite in %) sowie für einen branchenübergreifenden Vergleich erforderlich, für die Abbildung des Agenturgeschäftes eine fiktive Umsatzgröße in Höhe des Verkaufspreises für das Fahrzeug zum Ansatz zu bringen. Dies erfolgt durch eine ergänzende Buchung eines „Statistischen Vermittlungsumsatzes“. Daraus resultiert, dass die Vermittlungsprovisionen, die im weitesten Sinne die Handelsspanne für das Fahrzeug darstellen, nicht in den Umsatz eingerechnet werden dürfen.

Dieser Unterschied in der betriebswirtschaftlichen Betrachtung von Agenturgeschäft und Eigenhandel erfordert eine Ergebnisrechnung, in der beide Geschäftsarten nebeneinander dargestellt werden können. Anhand des nachfolgenden Beispiels wird die Berechnungssystematik detailliert erläutert:

Ergebnisrechnung

Kapitel 5 / Seite 12

Angleichung steuerliche Positionen (Saldo)	
Erlösanpassung	83100
Aufwandsanpassung	83200
# Operating Profit	
Finanzergebnis	
Finanzerträge	84100
Finanzaufwendungen (o. AfA)	84200
AfA Finanzanlagen	85100
# Ordinary Result	
Perioden-/geschäftsfremdes Ergebnis	
Perioden-/geschäftsfremde Erträge	86100
Perioden-/geschäftsfremde Aufwendungen	86200
# Net Profit before Tax	
Steuern auf Einkommen und Erträge	87100
# Net Profit after Tax	
Ergebnisabführung	88100
Korrektur um Saldo IBL (KKI. 5 und 6)	
# Jahresüberschuss	
Gewinnverwendung	89100

Übersicht Buchungsbeispiele

2. Nummernsystematik

Die Nummernsystematik der Buchungsbeispiele gliedert sich in folgende Gruppen:

- 1*** Neufahrzeuggeschäft**
- 10** Vermittlungsgeschäft
- 11** Eigenhandel
- 18** Leasinggeschäfte / Finanzierung

- 2*** Vorführfahrzeuggeschäft**

- 3*** Verkauf Gebrauchtfahrzeuge**

- 4*** [nicht belegt]

- 5*** Service**

- 6*** Interne Aufträge**

- 7*** Lohn- und Gehalt**

- 8*** Sonstiges**

- 9*** Jahresabschluss- und Abgrenzungsbuchungen**

Buchungsbeispiele/- hinweise

- 1000 Provisionen aus Pkw Neufahrzeuggeschäften - Mercedes-Benz Vertreter -
- 1001 Provisionen aus Pkw Neufahrzeuggeschäften - Mercedes-Benz Servicepartner mit Vermittlungsabkommen-
- 1003 Barzugabe/Preisnachlass im Neufahrzeugvermittlungsgeschäft
- 1005 Überführungskosten bei Agenturgeschäften
- 1007 Wertausgleich zu Lasten NF/VF bzw. zu Gunsten GF
- Neufahrzeuggeschäft mit Inzahlungnahme eines Gebrauchtfahrzeuges -
- 1010 Pkw Neufahrzeugvermittlung mit Zubehörtausch
- 1020 Provisionen aus LKW Neufahrzeuggeschäften - Mercedes-Benz Vertreter -
- 1022 Provisionen aus LKW Neufahrzeuggeschäften
- Mercedes-Benz Servicepartner mit Vermittlungsabkommen -
- 1023 Provisionskürzung aus LKW Neufahrzeuggeschäft - Provisions-Abtretung -
- 1024 Vom Autohaus gewährter Preisnachlass im Neufahrzeugvermittlungsgeschäft über Werksrechnung des Herstellers an den Kunden weitergegeben
- 1030 Provisionen aus Trapo-Neufahrzeuggeschäften - Mercedes-Benz Vertreter-
- 1032 Provisionen aus Trapo-Neufzg.geschäften - Mercedes-Benz Servicepartner mit Vermittlungsabkommen-
- 1100 Pkw Neufahrzeugverkauf im Eigenhandelsgeschäft mit Preisnachlass
- 1105 Überführungskosten bei Eigenhandelsgeschäften - Weiterberechnung an den Kunden -
- 1106 Überführungskosten bei Eigenhandelsgeschäften
- keine bzw. teilweise Weiterberechnung an den Kunden -
- 1200 Mercedes-Benz CharterWay - Vermietung von Nutzfahrzeugen (ohne Werkstattersatzfahrzeuge)
- 1800 Erhaltene Vermittlungsprovision für ein Neufahrzeug-Leasinggeschäft

Übersicht Buchungsbeispiele

- 1802 Erhaltene Provision für die Vermittlung von Versicherungsverträgen
- 1810 Fahrzeugankauf aus Plus3 – Finanzierung mit Teilnahme am Restwertmodell
Anlage: Beispiel einer Belastungsanzeige der MB-Bank
- 2000 Vorführgewäsegeschäft - Ankauf eines Vorführgewäses -
- 2001 Vorführgewäsegeschäft - Verkauf im Jahr der Anschaffung -
- 2002 Vorführgewäsegeschäft - Verkauf nach dem Jahr der Anschaffung -
- 2002a Vorführgewäsegeschäft - Verkauf nach dem Jahr der Anschaffung -
(automat. Besteuerung der VAK zu ursprünglichen Anschaffungskosten)
- 3000 Gebrauchtwagenegeschäft – quartalsweise Wertberichtigung
- 3001 Gebrauchtwagenegeschäft – Verkauf nach Wertberichtigung
- 5000 Einkaufsrechnung - Ersatzteile -
- 5001 Barverkauf mit Rabatt - Ersatzteile -
- 5002 Teile - / Zubehörverkauf auf Ziel mit Skontogewährung
- 5004 Reparaturrechnung
- 5005 Gutschrift aufgrund einer Kundenreklamation
- 5007 Fremdleistung (Einkaufsrechnung) - Werkstatt -
- 5008 Reparaturrechnung mit Fremdleistung - Werkstatt -
- 5009 Reparatur Paketpreise - Werkstatt -
- 5036 Altöleentsorgung
- 5040 „Mercedes-Benz Garantie-Paket“ – Garantieprämie ohne Weiterberechnung –
- 5041 „Mercedes-Benz Garantie-Paket“ – Garantieprämie mit Weiterberechnung –
- 5042 „Mercedes-Benz Garantie-Paket“
– Inanspruchnahme Reparaturleistung, ohne Kundenanteil, Deckung durch Versicherung –
- 5042a „Mercedes-Benz Garantie-Paket“
– Inanspruchnahme Reparaturleistung, ohne Kundenanteil, ohne Deckung durch Versicherung –
- 5045 Servicevertrag (z.B. mit Großkunden)
- 5050 Garantiewarbeiten – voll anerkannt; ohne Kundenanteil; ohne Tauschteil -
- 5051 Garantiewarbeiten – nicht voll anerkannt;
– nicht anerkannter Teil ist von der Werkstatt zu verantworten
– ohne Kundenanteil; ohne Tauschteil -
– Kunde wird angemietetes Leihfahrzeug zur Verfügung gestellt -
- 5052 Garantiewarbeiten – nicht voll anerkannt;
– nicht anerkannter Teil ist von der Werkstatt zu verantworten
– ohne Kundenanteil; ohne Tauschteil -
– Kunde wird eigenes Geschäftsfahrzeug zur Verfügung gestellt -
- 6001 Kostenlose Wartungsdienste
- 6002 Reparatur eines betrieblich genutzten Fahrzeuges
– nicht durch Versicherung abgedeckter Unfallschaden -
- 6002a Reparatur eines betrieblich genutzten Fahrzeuges
– durch Versicherung abgedeckter Unfallschaden mit Selbstbeteiligung -
- 6003 Gebrauchtfahrzeuginstandhaltung
- 6004 Geschäftsfahrzeuginstandhaltung
- 6006 Kostenlose Leistungen
- 6007 Vom Hersteller nicht übernommene Garantie
- 6009 Werkstattnacharbeiten
- 6010 Gebrauchtwageninstandsetzung
- 6011 Gebrauchtwagenreparatur – Abwicklung über Eigengarantie

Übersicht Buchungsbeispiele

6013	Allgemeine Werkstattarbeiten
6015	Sonstige Arbeiten für andere Kostenstellen
6016	Reparaturarbeiten an BGA durch eigene Mitarbeiter
6200	Mercedes-Benz CharterWay – Werkstattersatzfahrzeuge -
7000	Lohn- und Gehaltsabrechnung - Gestellung von Kraftfahrzeugen -
7020	Bruttoertrags- Verkäuferprovision
7021	Nettoerlös- Verkäuferprovision
8001	Anlagenverkauf - steuerpflichtig mit Buchgewinn -
8002	Anlagenverkauf - steuerfrei mit Buchgewinn -
8003	Anlagenverkauf - steuerpflichtig mit Buchverlust -
8004	Anlagenverkauf - steuerfrei mit Buchverlust -
8005	Gutschein – Verkauf mit Wertaufdruck (Wertscheck)
8006	Risikobudget
9010	Buchung der Bestandsveränderungen lt. Inventur - Verschrottung -
9011	Buchung der Bestandsveränderungen lt. Inventur - Diebstahl -
9012	Buchung der Bestandsveränderungen lt. Inventur - Wertberichtigungen -
9101	Andere aktivierungspflichtige Eigenleistungen
9102	Aktivierungspflichtige Geschäftsfahrzeuginstandsetzung
9103	Aktivierung halbfertiger Reparaturen

Barzugabe/Preisnachlass im Neufahrzeugvermittlungsgeschäft

Beschreibung:

Ein Vertreter gewährt einem Kunden bei der Vermittlung eines Neufahrzeuges MB PKW eine Barzugabe i.H.v. 3.000,00 € (ohne Beteiligung der Daimler AG) zu Lasten seiner Provision. Die Daimler AG erteilt dem Käufer eine Rechnung über den vollen Kaufpreis des Fahrzeuges und schreibt dem Vertreter die volle Provision gut.

Von dem Vertreter wird eine Nachlassanzeige an den Kunden i.H.v. 3.000,00 € erstellt.

Buchungssatz:

(1) Buchung der Barzugabe:

8001xx Barzugaben NF Agentur 3.000,00 an 1400xx Forderungen aLL 3.000,00

8001xx Barzugaben NF Agentur	1400xx Forderungen aLL
(1) 3.000,00	3.000,00 1)

Bemerkung:

Die Buchung der Barzugabe im Autohaus kann weiterhin auf dem Konto 4060xx Barzugeständnisse oder einem individuell angelegten Konto erfolgen. Im Rahmen der betriebswirtschaftlichen Datenmeldung ist dieses Konto dem Identkonto 8001xx Barzugaben NF Agentur zu zusteuern.

Einleitung

Statistikdaten aufbereiten und erfassen

Generell gilt für die Datenmeldung hinsichtlich der Erfüllung der Vertragsstandards auch die Erfassung der statistischen Daten korrespondierend zu den monatlichen Finanzdaten.

Die Eingabe/Buchung der Statistikdaten erfolgt manuell auf den entsprechenden Statistikkonten (siehe Anlage „Übersicht der Statistikkonten“). Den jeweils gültigen Pflichtumfang entnehmen Sie bitte ebenfalls der Anlage.

Für Mehrmarkenbetriebe, die neben MB weitere Konzern- oder Fremddmarken führen, ist die Markendifferenzierung nur für einen Teil der Statistikdaten verpflichtend. Firmen, die nur die Marke MB führen, erfassen bitte die entsprechenden Statistikdaten auf den MB-Statistikkonten.

Wichtig ist weiterhin, dass die Erfassung der Statistikdaten monatlich erfolgt und somit konform zu den ebenfalls monatlich vorliegenden Finanzdaten sind. Die Statistikdaten sind immer als Im-Wert zu erfassen, d. h. je Monat dürfen nur die im Monat angefallenen Werte/Größen berücksichtigt werden.

Beispiel:

Stat.-Nr.	Bezeichnung	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	...
ABSNF_800011	Absatz NF MB PKW	12	10	11	9	13	...

Es werden alle Statistikkonten erfasst, zu denen auch Finanzdaten gebucht sind. Als Beispiele seien hier genannt:

Beispiel 1:

Finanzkonto	Statistikkonto	Bezeichnung
8400110 Lohnerlöse MB PKW	FDL_R_222_11	FDL/Kd.aufträge MB PKW
	AWE_R_222_11	AW Rep. MB PKW
	PED_MonRP_11	Monteure MB PKW
	KSE_PR_ST_11	Produktive Monteurstunden MB PKW

Beispiel 2:

Finanzkonto	Statistikkonto	Bezeichnung
6000120 Stat. Verm.umsatz NF MB LKW	ABSNF_800012	Absatz NF MB LKW
	PED_VKLTg_12	Verkaufsleitung LKW
	PED_VKind_02	Sonstige MA Verkauf LKW
	PED_VK_NF_12	Verkäufer NF/VF MB LKW

Eingabe der Statistikdaten

Die Statistikdaten sind generell monatlich zu erfassen. Eine Erfassung nur im Meldemonat ist grundsätzlich nicht zulässig. Die Eingabe der Statistikwerte erfolgt als Im-Monatswert, d. h. je Monat sind die jeweils angefallenen Werte/Größen zu erfassen, es darf **keine kumulierte** Erfassung erfolgen. Eine Ausnahme bilden die Personaldurchschnittswerte. Diese Werte sind pro Monat als Durchschnittswert zu melden. Näheres finden Sie weiter unten unter der Definition "Personal-Durchschnittswerte".

Nachfolgend wird der maximale Umfang der einzugebenden Statistikdaten nebst Definition erläutert.

Beschreibung der Statistikdaten

Absatz Neufahrzeuge (NF, ABSNF_8010*)

Die Absatzzahlen werden entsprechend der Differenzierung der gebuchten Umsätze (Konto 6000xxx/ 8000xxx/ 8010xxx) eingegeben. Die Absatzzahlen sind jeweils **nach Sparte** (PKW, LKW, Trapo) **und Marke** (MB, smart, weitere DC Marken und FF) getrennt auf den jeweiligen Statistikkonten zu erfassen.

Absatz Vorführfahrzeuge (VF, ABSVF_8020*)

Die Absatzzahlen werden entsprechend der Differenzierung der gebuchten Umsätze (Konto 8020xxx) eingegeben. Die Absatzzahlen sind jeweils **nach Sparte** (PKW, LKW, Trapo.) **und Marke** (MB, smart und FF) getrennt auf den jeweiligen Statistikkonten zu erfassen.

Absatz Gebrauchtfahrzeuge (GF, ABSGF_8030*)

Die Absatzzahlen werden entsprechend der Differenzierung der gebuchten Umsätze (Konto 8030xxx) eingegeben. Die Absatzzahlen sind jeweils nach Sparte (PKW, LKW, Trapo) zu erfassen. Achtung, auch die diff. best. Fahrzeuge sind hier zu erfassen!

Bestand Fahrzeuge (Stück)

Hier sind die Bestände an Neu-, Vorführ- und Gebrauchtfahrzeugen jeweils nach Sparte (PKW, LKW, Trapo) und für Neu- und Vorführfahrzeuge auch nach Marke (MB, smart, weitere DC Marken und FF) zu erfassen.

Die Bestände sind als Stück zu erfassen. Es sind die Stichtagswerte zum jeweiligen Quartalsende zu berücksichtigen und zu erfassen.

Fahrzeugdurchläufe (FDL)

Hier erfasst man Kundenaufträge. Die Fahrzeugdurchläufe/Kundenaufträge sind jeweils nach Sparte (PKW und NFZ) und Marke (MB, smart, weitere DC Marken und FF) getrennt auf den jeweiligen Statistikkonten (FDL_R*) zu erfassen.

Unter FDL Kundenaufträgen wird die Anzahl der Fahrzeuge, die die Werkstatt durchlaufen haben (d. h. ein Kunde = ein FDL Kd.auftrag, egal welche Abteilungen das Fahrzeug in der Werkstatt durchlaufen hat) verstanden. FDL's aus internen Aufträgen werden dabei mitgezählt.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass gelöschte Aufträge nicht als FDL zählen.

Beispiel:

1. PKW Kundenauftrag Fahrzeug 1: - wurde gewartet	→	1 FDL Kd.auftrag
2. PKW Kundenauftrag Fahrzeug 2: - wurde gewartet - wurde lackiert - wurde repariert	→	1 FDL Kd.auftrag
Summe FDL Kundenaufträge	→	2 FDL Kd.auftrag

Arbeitswerte (AW, AWE*)

In der Kennzahl „Arbeitswerte“ sind die weiterberechneten Arbeitswerte zu erfassen, d. h. diese Kennzahl entspricht den **AW's aus der Fakturierung**. Die AW's sind getrennt nach Sparte (*PKW und NFZ*), Marke (*MB, smart, weitere DC-Marken und FF*) und nach Werkstattbereich (*Reparatur, Karosserie, Lackierung*) auf den jeweiligen Statistikkonten (AWE_*) zu erfassen. Unter *Reparatur* sind alle Arbeitswerte aus Wartung, Test und Elektrik zusammenzufassen. AW's aus internen Aufträgen werden dabei mitgezählt.

Die Fremdleistungen, die als eigene AW's an die Kunden fakturiert wurden, dürfen hier nicht erfasst werden.

Sofern im Betrieb nur Stunden verrechnet werden, sind diese mit 12 multipliziert in AW umzurechnen.

Hinweis:

Werden die Lohnerlöse oder Mitarbeiter in der Werkstatt nach Karosserie/Lackierung getrennt, **müssen** auch die Arbeitswerte dementsprechend detailliert erfasst/gebucht werden. Ist diese Differenzierung der AW aufgrund der technischen Gegebenheiten nicht automatisch im VORSYSTEM verfügbar, so wird folgende Vorgehensweise empfohlen:

- **Beispieldaten aus der Buchhaltung/VORSYSTEM:**

Kst. 222 (Rep.)	Lohnerlöse PKW	MB	1.700.902	98,9 %	→ 72,0 %
	Lohnerlöse PKW	FF	19.582	1,1 %	
	gesamt		1.720.484	100,0 %	
Kst. 224 (Karo.)	Lohnerlöse PKW	MB	661.181	98,6 %	→ 28,0 %
	Lohnerlöse PKW	FF	9.377	1,4 %	
	gesamt		670.558	100,0 %	
	AW PKW	gesamt	245.801	100,0 %	→ 100,0 %

• **Beispiel Ermittlung der AW nach Marke/Abteilung:**

	AW PKW	gesamt		245.801	100,0 %
Kst. 222 (Rep.)	176.878	72,0 % ($\Sigma 100,0 %$)	MB PKW	174.932	98,9 %
			FF PKW	1.946	1,1 %
Kst. 224 (Karo.)	68.923	28,0 % ($\Sigma 100,0 %$)	MB PKW	67.958	98,6 %
			FF PKW	965	1,4 %

Personal-Durchschnittswerte (PED)

Die Personaldurchschnittswerte sind als **Im-Werte** (Durchschnittlicher Personalstand in dem jeweiligen Monat) für **jeden** Monat zu erfassen. Dabei kann folgende Vereinfachungsregel angewendet werden:

Austritt eines Mitarbeiters während eines Monats

- Austritt vor dem 15. des Monats: Mitarbeiter wird nicht gezählt
- Austritt ab dem 15. des Monats: Mitarbeiter wird gezählt

Eintritt eines Mitarbeiters während eines Monats

- Eintritt vor dem 15. des Monats: Mitarbeiter wird gezählt
- Eintritt ab dem 15. des Monats: Mitarbeiter wird nicht gezählt

Beispiel:

- zu Beginn des Jahres sind 50 Mitarbeiter beschäftigt
- am 10.01. Eintritt 1 neuer Mitarbeiter
- am 15.03. Austritt 2 Mitarbeiter
- am 20.06. Eintritt 3 neue Mitarbeiter
- am 30.09. Austritt 2 Mitarbeiter
- am 16.12. Eintritt 1 neuer Mitarbeiter
- am 31.12. sind per Stichtag 51 Mitarbeiter beschäftigt, für den Personal-Durchschnitt gezählt werden aber nur 50 Mitarbeiter (aufgrund des Eintritts nach dem 15.12.)

Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
51	51	51	49	49	49	52	52	52	50	50	50

Aktiver Personalstand:

- kranke Mitarbeiter/-innen bis 6 Wochen
- Mitarbeiterinnen in Mutterschutz

Ruhender Personalstand:

- kranke Mitarbeiter/-innen länger als 6 Wochen

- Mitarbeiter/-innen im Erziehungsurlaub
- Grundwehrdienstleistende/Zivildienstleistende
- Dauerbeurlaubte (z.B. Meisterschulung)

Zu erfassen sind ausschließlich Mitarbeiter im **aktiven** Personalstand.

Teilzeitkräfte sind entsprechend der anteiligen Stunden zu erfassen (z. B. 30-Stunden-Vertrag bei normaler 40-Stunden-Woche entspricht 0,75)

Bitte beachten Sie, dass die Mitarbeiter nach Kapazitäten aufgeteilt werden müssen. Z. B. ein Verkäufer, der sowohl MB als auch smart verkauft, ist entsprechend seiner eingesetzten Kapazität zu melden.

Die Kapazitätenverteilung muss nicht monatlich vorgenommen werden, dies kann jährlich entschieden werden.

- **Beispiel Ermittlung der Kapazitäten eines Verkäufers :**

	Absatz	Gesamt	Verkäufer
MB PKW	70	70 % <i>($\Sigma 100,0\%$)</i>	0,7
smart	30	30 % <i>($\Sigma 100,0\%$)</i>	0,3

Einststeuerung der gemeldeten Personalzahlen in die Unternehmensbereiche:

<u>KFZ-Bereich</u>	Mitarbeitende Unternehmer Geschäftsleitung Assistenz der Geschäftsleitung Centerleitung sonstige leitende Mitarbeiter kaufmännische Auszubildende Mitarbeiter kfm./allg. Bereich Mitarbeiter Küche/Kantine
<u>Verkauf</u>	Verkaufsleitung Verkäufer Mitarbeiter Disposition Mitarbeiter Fuhrpark sonstige Mitarbeiter Verkauf
<u>Service allgemein</u>	Serviceleitung Annehmer/Kundenberater gewerbliche Auszubildende
<u>Teile/Zubehör</u>	Lagerleitung Mitarbeiter Teile/Zubehör
<u>Werkstatt</u>	Leitung Werkstatt Meister Monteure sonstige Mitarbeiter Werkstatt
<u>Vermietung</u>	Leitung Vermietung Mitarbeiter Vermietung

Nachfolgend werden einige Konten erläutert:

Mitarbeitende Unternehmer: Geschäftsführer/in, die/der kein Gehalt bezieht, sondern nur Privatentnahmen erhält

Geschäftsleitung: angestellter Geschäftsführer, der monatliches Gehalt bezieht

Sonstige Leitende Mitarbeiter: sonstige Mitarbeiter mit Personalverantwortung, die nicht den Bereichen Verkauf und/oder Service zugeordnet werden können (u.a. kaufmännischer Leiter, Buchhaltungsleiter etc.)

Annehmer/Kundenberater (PED_KdBer*): Annehmer, KD-Berater oder Serviceberater

Meister (PED_Meis*): Auf diesem Konto werden folgende Mitarbeiter erfasst:

- *Unproduktive Mitarbeiter mit einem Meisterbrief*, die anderen Konten wie z.B. Annehmer/Kundenberater oder Leitung Werkstatt nicht zugeordnet werden können. Dies könnte z.B. ein Werkstattkoordinator oder Teamleiter sein, produktiv tätige Meister erfasst man auf dem Konto Monteure (ggf. anteilig).

Sonstige Mitarbeiter Werkstatt: Auf diesem Konto werden folgende Mitarbeiter erfasst:

- *Sonstige Unproduktive Kräfte Werkstatt*, z. B. Werkstatt-Disponent, Büropersonal im Werkstattbüro, MA Fakturierung, etc.

Monteure (PED_Mon*): Auf diesem Konto werden folgende Mitarbeiter erfasst:

- Monteure, die produktiv in der Werkstatt arbeiten sowie Meister (ggf. auch anteilig), die produktiv tätig sind.

Standplätze

Werkstatt-Standplätze gesamt: Arbeitsplätze sind frei befahrbare Plätze in der Werkstatt (allgemeine Reparatur, Karosserie und Lackiererei), auf denen Fahrzeugreparaturen durchgeführt werden.

Werkstatt-Standplätze – allgemeine Reparatur:

Dazu zählen: Alle Arbeitsplätze in der allgemeinen Reparatur inklusive Service, sowie Schnelldienstplätze innerhalb der Werkstatt.

Dazu zählen nicht: z. B. Waschplätze, Mess- und Teststände

Werkstatt-Standplätze Karosserie: Alle Arbeitsplätze in der Spenglerei.

Werkstatt-Standplätze Lackiererei: Lackiervorbereitungsplätze inklusive Spritzkabine (Kombibox und Trockenkabine zählen nicht zu den so genannten produktiven Arbeitsplätzen).

Zu den Standplätzen zählen nicht: Waschplätze, Mess- und Teststände (z. B. Leistungs-, Funktions- oder Bremsprüfstand, GW-Aufbereitung, optischer Achsmessstand – sofern das Gerät fix montiert ist, Lacktrockenkabine, Lackierkombianlagen).

Die Standplätze sind getrennt nach Reparatur PKW, Reparatur NFZ, Karosserie und Lackierung pro Standort zu erfassen.

Vorgabe AW bei Prämienlohnbetrieben (KSE)

Nur von Prämienlohnbetrieben zu erfassen.

Summe der Vorgegebenen AW.

Sofern im Betrieb keine AW, sondern Stunden vorgegeben werden, sind diese mit 12 multipliziert in AW umzurechnen.

Die Vorgabe AW sind nach PKW und NFZ getrennt zu erfassen.

Produktive Monteurstunden (KSE)

Hier werden alle produktiven Stunden erfasst (falls es nach DL und LL getrennt wird, erfasst man hier die Summe der Stunden)

Die Betriebe, die kein Zeiterfassungssystem haben, müssen die produktiven Monteurstunden, falls keine maschinelle Auswertung möglich ist, errechnen.

Eine Möglichkeit zur Ermittlung der produktiven Stunden ist hier genannt:

Beispiel für Betrieb mit 10 Monteuren, 5 Tageweche, Monat November 2008

190 (19X10)	Manntage (Arbeitstage)
-5	Manntage Krankheit
-3	Manntage Schulung
-20	Manntage Urlaub
162	Anwesenheitsmanntage
8,0	Anwesenheit pro Tag
1296	Anwesenheitsstunden
-129,6	Unproduktive Arbeitsstunden (10%)*
1166,4	Produktive Arbeitsstunden

2008	November	November	November	Novembre	Novembre
Montag Monday Lundi	Dienstag Tuesday Mardi	Mittwoch Wednesday Mercredi	Donnerstag Thursday Jeudi	Freitag Friday Vendredi	Sonntag Sunday Dimanche
44					1 2
45	3	4	5	6	7 8 9
46	10	11	12	13	14 15 16
47	17	18	19	20	21 22 23
48	24	25	26	27	28 29 30

* 10 % ist ein Erfahrungswert, kann durch eigenen Wert ersetzt werden.

Die produktiven Monteurstunden sind nach PKW und NFZ getrennt zu erfassen.

Sonstige nicht fahrzeugbezogene Stunden:

Sonstige nicht fahrzeugbezogene Stunden sind die Stunden der Monteure, in denen sie für unproduktive Arbeiten, interne Schulungen oder für andere Bereiche eingesetzt, also nicht produktiv tätig und dennoch im Betrieb anwesend waren (nicht fakturierbar), z. B. Aufräumarbeiten, Instandsetzungen an Maschinen, Anlagen, Gebäuden usw.

Die Stunden sind nach PKW und NFZ getrennt zu erfassen.

Betriebe ohne Zeiterfassungssystem erfassen bitte hier die Differenzstunden zwischen den Produktivstunden und den Anwesenheitsstunden.

Wartestunden:

Monteur ist anwesend, arbeitet aber weder produktiv (fakturierbar) noch unproduktiv (nicht fakturierbar), wie z. B. die Wartezeit, weil ein Ersatzteil nicht vorrätig ist.

Die Stunden sind nach PKW und NFZ getrennt zu erfassen.

Abwesenheitsstunden:

Abwesenheitsstunden (= Fehlzeiten) sind diejenigen Stunden, die der Monteur bezahlt bekommt, aber die er nicht für produktive oder unproduktive Arbeiten verfügbar ist, z. B. Teilnahme an einer externen Schulung, Urlaub, Feiertag, Krankheit.

Die Stunden sind nach PKW und NFZ getrennt zu erfassen.

Kennzahlen Verkauf GF nach Absatzkanälen PKW (KVG_AK*)

Hier müssen die gemeldeten GF PKW nach Absatzkanälen aufgeteilt werden.

Die Summe der Fahrzeugen auf den Konten KVG_AK* muss mit der Summe der Fahrzeugen auf den Konten ABSGF_8030*1 übereinstimmen.

Kennzahlen Verkauf GF nach Geschäftsarten PKW (KVG_GA*)

Hier müssen die gemeldeten GF PKW nach Geschäftsarten aufgeteilt werden.

GF aus Inzahlungnahmen sind alle Gebrauchtfahrzeuge, die auf Basis eines Neu- oder Gebrauchtwagenverkaufs in Zahlung genommen wurden (OHNE Leasingrückläufer).

GF aus Drehscheibe sind alle Gebrauchtfahrzeuge, die von der „Drehscheibe“ abgenommen wurden (getrennt nach selektive und nicht selektive Ware)

„Leasingrückläufer“ sind alle Fahrzeuge, die im Laufe der Periode aus Leasingverträgen und Plus 3-Finanzierungen zurückgekommen sind (MB Bank + Sonstige).

GF aus freiem Ankauf/Zukauf sind alle Gebrauchtfahrzeuge, die frei angekauft wurden (z.B. aus Auktionen).

Es gibt einige Geschäftsvorfälle, wie z.B. Kommission, die nicht auf die Geschäftsarten aufgeteilt werden können. Unter diesen Umständen kann die Summe der Fahrzeuge nach Geschäftsarten (KVG_GA*) von der Summe aller abgesetzten Gebrauchtfahrzeuge abweichen.

Sonstige Statistikkonten

Dienstwagennutzer (KGU_DWMA_00): Hier erfasst man alle Mitarbeiter, denen ein Fahrzeug zur geschäftlichen und privaten Nutzung zur Verfügung steht (auch GF).

Krankentage bezahlt (KGU_KrnkTg_00): Summe aller bezahlten Krankentage im Monat, die sich innerhalb der Lohnfortzahlung befanden. Langzeitkranke (mehr als 6 Wochen) werden nicht berücksichtigt!

Kennzahlen und Beispiele (Werkstattbereich)

Die Statistikdaten sind die Basis für die Bildung von Kennzahlen zur Steuerung des Betriebes. Nachfolgend finden Sie einige wichtige Kennzahlen im Werkstattbereich, die aus den Statistikdaten abgeleitet werden können.

Kennzahlen zur Struktur

Monteur / Standplatz	Gibt Informationen über Arbeitsbedingungen der Monteure. Randbedingung : Schichtmodell! Unterdurchschnittlich : Auslastung (Zu viele nicht ausgelastete Standplätze)? Überdurchschnittlich : Arbeitsbedingungen für Monteur optimal?
Monteur / Annehmer, Kd.Berater	Gibt Informationen über die „Leitungsspanne“ der Meister. Unterdurchschnittlich : Produktivität (Zu viele Meister)? Überdurchschnittlich : Ausreichend Kapazitäten für Personal- und Prozessteuerung?
Unproduktive MA / Monteur	Gibt Information über das Verhältnis Unproduktive Mitarbeiter / Produktiven Mitarbeitern. Überdurchschnittlich : Prozesse optimal? Durchschnitt liegt in der Branche bei 1: 2,0/3,5

Kennzahlen zum Ergebnis

Durchschnittlicher Ertrags-AW-Preis	$\frac{\text{Lohnumsatz PKW} + \text{Lohnumsatz NFZ}}{\text{AW PKW} + \text{AW NFZ}}$
Lohn-AW	$\frac{\text{Fertigungslohn}}{\text{AW}}$
Lohnertragsindex	$\frac{\text{Ertrags-AW-Preis}}{\text{Lohn-AW}}$

Die Kennzahl Lohn-AW gibt den gezahlten Fertigungslohn (Einzelkosten) pro AW an.
Die Kennzahl Lohnertragsindex gibt an, das Wievielfache des Fertigungslohns am Markt umgesetzt werden konnte.
Der Lohnertragsindex sollte über 4 liegen, damit die Gemeinkosten abgedeckt werden können.

**Kosten-
AW-Satz**

**Gross Turnover WST ./ Operating Profit WST ./ WE Fremdleistungen ./ ELS Fremdleistungen ./ WE Fahrzeugvermietung
AW PKW + AW NFZ**

Erläuterung: $OP = \text{Gross Turnover} \cdot \text{ELS} \cdot \text{WE} \cdot \text{Fertigungslohn WST} \cdot \text{Einzelkosten} \cdot \text{Gemeinkosten} \cdot \text{Strukturkosten} \cdot \text{Betr. Erträge/Aufwendungen} \cdot \text{Abschreibungen} + \text{Angleichung steuerliche Positionen}$

$\text{Kosten} = \text{Gross Turnover} \cdot \text{Operating Profit}$

$\Rightarrow = \text{Gross Turnover} \cdot (\text{Gross Turnover} \cdot \text{ELS} \cdot \text{WE} \cdot \text{Fertigungslohn WST} \cdot \text{Einzelkosten} \cdot \text{Gemeinkosten} \cdot \text{Strukturkosten} \cdot \text{Betr. Erträge/Aufwendungen} \cdot \text{Abschreibungen} + \text{Angleichung steuerliche Positionen})$

$\Rightarrow \text{ELS} \cdot \text{WE} + \text{Fertigungslohn WST} + \text{Einzelkosten} + \text{Gemeinkosten} + \text{Strukturkosten} + \text{Betr. Erträge/Aufwendungen} + \text{Abschreibungen} \cdot \text{Angleichung steuerliche Positionen}$

$\text{Kosten Fremdleistungen} = \text{WE Fremdleistungen} + \text{ELS Fremdleistungen}$

$$\text{Kosten} - \text{AW} - \text{Satz} = \frac{\text{Kosten} - \text{Kosten Fremdleistungen} - \text{WE Fahrzeugvermietung}}{\text{AW PKW} + \text{AW NFZ}}$$

Kennzahlen zur Auslastung

Auslastungsfaktor 1

Gibt an, zu wieviel Prozent die Monteure in den Anwesenheitsstunden produktiv tätig waren.

Auslastungsfaktor 2

Gibt an, zu wieviel Prozent die Monteure im Vergleich zu den gesamt bezahlten Stunden (An- und Abwesenheitsstunden) produktiv tätig waren.

Beispiel

Produktive Stunden Gesamt	37.457 = Fertigungslohn (Einzelkosten)!
Wartestunden	1.425 = unproduktive Löhne (Gemeinkosten)!
sonstige nicht fahrzeugbezogene Stunden	5.101 = unproduktive Löhne (Gemeinkosten)!
Anwesenheit Gesamt	43.983
Abwesenheit	12.054 = unproduktive Löhne (Gemeinkosten)!
Gesamtstunden	56.037

Auslastungsfaktor 1 : $37.457 : 43.983 \times 100 = 85,16\%$

Auslastungsfaktor 2 : $37.457 : 56.037 \times 100 = 66,84\%$

Kennzahlen zur Rentabilität

<p>Effektivität</p>	<p>Die Effektivität stellt das Verhältnis „verkaufte zu Anwesenheitsstunden“ dar. Der Regelwert in der Automobilbranche: 90 – 95 %. Erfolgreiche Servicebetriebe erreichen Werte > 100 %. Das bedeutet: unproduktive Stunden werden durch den höheren Leistungsgrad der Produktivkräfte kompensiert.</p>										
<p>Effizienz</p>	<p>Die Effizienz stellt das Verhältnis zwischen den verkauften Stunden und den geleisteten produktiven Stunden dar – diese Kennzahl ist die eigentliche Messzahl für den Erfolg der Werkstatt, sie zeigt welche Werkstattleistung zur Einnahme wurde.</p>										
<p>Beispiel</p>	<table border="0"> <tr> <td>Fakturierte AW per Dez.</td> <td>1.162.329</td> </tr> <tr> <td>Anwesenheitsstunden per Dez.</td> <td>107.938 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Produktive Stunden per Dez.</td> <td>100.772 Stunden</td> </tr> <tr> <td><i>Effektivität:</i></td> <td>$(1.162.329:12) \times 100 : 107.938 = 90 \%$</td> </tr> <tr> <td><i>Effizienz:</i></td> <td>$(1.162.329:12) \times 100 : 100.772 = 96 \%$</td> </tr> </table>	Fakturierte AW per Dez.	1.162.329	Anwesenheitsstunden per Dez.	107.938 Stunden	Produktive Stunden per Dez.	100.772 Stunden	<i>Effektivität:</i>	$(1.162.329:12) \times 100 : 107.938 = 90 \%$	<i>Effizienz:</i>	$(1.162.329:12) \times 100 : 100.772 = 96 \%$
Fakturierte AW per Dez.	1.162.329										
Anwesenheitsstunden per Dez.	107.938 Stunden										
Produktive Stunden per Dez.	100.772 Stunden										
<i>Effektivität:</i>	$(1.162.329:12) \times 100 : 107.938 = 90 \%$										
<i>Effizienz:</i>	$(1.162.329:12) \times 100 : 100.772 = 96 \%$										

Kennzahlen zur Produktivität

AW/Monteur/AT	Durchschnitt 2008 :	PKW 76 AW	NFZ 71 AW
AW/Standplatz/AT	Durchschnitt 2008 :	PKW 61 AW	NFZ 71 AW
AW/FDL	Durchschnitt 2008 :	PKW 36 AW	NFZ 46 AW
Lohnumsatz/ Fahrzeugdurchlauf	$\frac{\text{Umsatz Lohn}}{\text{FDL}}$		

Abkürzungsverzeichnis

MB	Mercedes-Benz
FF	Fremdfabrikat
VF	Vorführfahrzeug
NF	Neufahrzeug
GF	Gebrauchtfahrzeug
AW	Arbeitswert
FDL	Fahrzeugdurchlauf i. S. von Kundenauftrag (s. Erläuterung Seite 4)
MA	Mitarbeiter/in
PKW	Personenkraftwagen
LKW	Lastkraftwagen
Trapo	Transporter
NFZ	Nutzfahrzeug
gew.	gewerblich
kfm.	kaufmännisch
T/Z	Teile und Zubehör
LL	Leistungslohn
DL	Durchschnittslohn
fzg.-bez.	fahrzeugbezogen
Std.	Stunden
Rep.	Reparatur
D	Daimler AG
WST	Werkstatt
WE	Wareneinsatz
ELS	Erlösschmälerungen
Kd. Berater	Kundenberater